

N a g o l d e r A m t s - u n d I n t e l l i g e n z - B l a t t

Dienstag 25. den Oktober 1853.

Die K. Ablösungs-Kommission an sämtliche K. Oberämter und Ablösungskommissäre.

Der Aufruf zur Anmeldung der aus dem Lehen- und Grundbesitz-Verbande entspringenden Leistungen und der aus irgend einem Unterthänigkeits-Verbande herzuleitenden Rückersagenansprüche vom 14. Dezember 1852 bestimmt in §. 2, daß bei den Gefällen der K. Staatsfinanzverwaltung und der K. Hofdomänenkammer durch die Einleitung der Ablösungsverhandlungen vor den Kameralämtern die Anmeldung nicht entbehrlich werde. Da nun Zweifel darüber entstanden sind, ob die Anmeldung auch bei solchen Gefällen, hinsichtlich welcher in Folge der vor den Kameralämtern eingeleiteten Verhandlungen Ablösungsverträge abgeschlossen wurden, erforderlich sey; so gibt man den K. Oberämtern und den Ablösungskommissären andurch zu erkennen, daß nach richtiger Auslegung des frä.lichen Aufrufs diejenigen Gefälle und Zehnten, über welche vor Ablauf der Anmeldefrist rechtsgültige Ablösungsverträge zu Stande gekommen, so wie diejenigen Gegenleistungen, welche in solchen Ablösungsverträgen erledigt, und diejenigen Leistungen an Dritte, welche gleichzeitig durch Uebereinkunft abgefunden sind, von demselben nicht berührt werden, mithin die Anmeldung dieser nunmehr in Forderungsrechte verwandelten Gefälle, Zehnten, Gegenleistungen und Lasten von Seiten des Berechtigten ohne Nachtheil unterbleibt.

Zugleich wird den K. Oberämtern und Ablösungskommissären eröffnet, daß nach der unzweifelhaften Absicht

des Aufrufs bei Anmeldung von Gefällen, welche auf Trägereigütern haften, so lange der Trägereiverband gemäß der Ministerialverfügung vom 22. August 1849 §. 1-4 fortbesteht, die Benennung des Trägers, ohne Angabe der Besitzer der in dem Trägereiverbande begriffenen Güter, hinreichend ist, wenn nur zugleich nach Maßgabe der Ziffer 3 des §. 4 des Aufrufs die zu der Trägerei gehörigen Güter in einer Weise bezeichnet sind, daß über die Identität derselben kein Zweifel seyn kann.

Stuttgart, den 7. Oktober 1853.

Zeyer.

Vorstehender Erlaß wird hiemit unter Beziehung auf das Amtsblatt Nr. 5 vom 18. Januar d. J. veröffentlicht.

Nagold, den 20. Oktober 1853.

Königliches Oberamt.

Wiebeking.

Oberamtsgericht Nagold.

Ebershardt.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Ganttsache ist zur Schuldenliquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtsfigung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Kentschler, Schneider in Ebershardt,

Donnerstag den 1. Dezember 1853,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ebershardt.

Nagold, den 22. Oktober 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

v. R o m.

Gerichtsnotariat Nagold.

Schietingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganttsache des Färbers Gottlieb Pflüger zu Schietingen kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit Färberei-Einrichtung unten im Dorf, nebst 23 Ruthen Hofraum und Wies-Platz,

angeschlagen zu 400 fl.,

1 Viertel $11\frac{7}{8}$ Ruthen Ländel am hintern Berg, in 4 Stücken,

angeschlagen zu 11 fl.,

$1\frac{1}{2}$ Viertel $4\frac{1}{4}$ Ruthen Acker in der großen Egart,

angeschlagen zu 20 fl.,

am Montag, dem 21. Nov. 1853,

Mittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schietingen in öffentlichen Aufsteich, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nagold, den 20. Oktober 1853.

K. Gerichtsnotariat.

G r o ß.

Simmersfeld,

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Freitag dem 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause

150 Stämme Langholz

aus ihrem Wald Ros-

berg.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.

Am 21. Oktober 1853.

Schultheißenamt.
Schäuble.

Enzthal,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Sanimasse des Michael Fried. Bäßner, Flöbers von Gumpelschauer, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:

Gebäude:

Die Hälfte an einem neu erbauten Wohnhaus in der Gumpelschauer,
Anschlag . . . 350 fl.;

Acker:

42,8 Ruthen beim Haus,
Anschlag . . . 15 fl.;

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 13 Ruthen im Kaltenbach,
Anschlag . . . 75 fl.,
am

Samstag dem 19. Nov. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber auf geachtete Zeit eingeladen werden.

Am 19. Oktober 1853.

Schultheißenamt.
Erhard.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Schuldenfache des Philipp Jakob Braun, Bäckers hier, findet am Dienstag dem 1. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

ein wiederholter und vornehmlich letzter Verkauf der zur Braunschen Masse gehörigen Liegenschaft, unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung in Nr. 55 des Nagolder Amtsblatts vom 12. Juli d. J., auf hiesigem Rathhause statt, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Den 18. Oktober 1853.

Schultheißen-Amt.
Rietzmüller.

Fünfsbronn,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionsfache gegen Jaf. Friedrich Koch, Bauer dahier, kommt

am Samstag dem 5. November 1853, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf.

Gebäude:

ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit Brettern bedeckt, ein Keller und Wagenhütte mit Dretern bedeckt;

Acker:

die Hälfte an 4 Morgen im langen Acker,

die Hälfte an 3 Morgen 1 1/2 Viertel 47 Ruthen, und

die Hälfte an 2 Viertel ebendasselbst;

1 Morgen 1/2 Viertel 8 Ruthen am Siebenmorgen,

1 Viertel 4 1/2 Ruthen im Aichholz,

4 Morgen 1 Viertel 25 Ruthen im Moosacker,

9 Morgen 1 1/2 Viertel 21 Ruthen in der Reithe,

1/2 Viertel 42 1/2 Ruthen im Buchwald,

1 Morgen 1 1/2 Viertel 9 1/2 Ruthen im Kestacker,

1 Morgen 2 Viertel 47 Ruthen im Klosteracker,

3 Morgen 2 1/2 Viertel 32 1/2 Ruthen und

1 Morgen 1 1/2 Viertel 35 Ruthen im Schiltacker,

2 Morgen 3 Ruthen im Steckmad;

Wiesen:

1 Morgen 2 Viertel 11 1/4 Ruthen in der Münchwiese,

40 Ruthen daselbst;

Garten:

1 Morgen 1/2 Viertel 1/2 Ruthen im Gräben;

1 Morgen 1/2 Viertel 15 Ruthen beim Haus;

Gebäude:

den 21. Theil an der Wolfsägmühle im Schnaidbach,

den 17. Theil an der Leuzensägmühle im Schnaidbach;

zusammen angeschlagen zu 3400 fl. In dem man Kaufsliebhaber zu diesem Verkauf einladet, bemerkt man, daß sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 3. Oktober 1853.

Gemeinderath.

Vorstand: Waidelich.

Gültstein,

Oberamts Herrenberg.

Fabrik-Auktion.

Auf Absterben der Lindenwirth Kappelen Eheleute wird eine Auktion gegen baare Bezahlung gehalten werden, wobei verkauft wird am



Montag dem 31. d. Mts.:

Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Küchengeräth,

besonders viel zinnernes, ein Branntweinfaß;

Dienstag den 1. November: Betten und Leinwand;

Mittwoch den 2. November: Schreinwerk, worunter zwei Kommode und mehrere

Wirtbsstische;

Donnerstag den 3. November: eine Moiltrotte, Faß- und

Bandgeschirr;

Freitag den 4. Nov.: Früchte aller Art, 250 Centner Heu und

Dehmd, allgemeiner Hausrath.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Einladung.

Den 28. dieses Monats gibt der Unterzeichnete ein aufgelegtes Otes Scheibenschießen mit glatten Gewehren, wozu die Herren Schützen höflich eingeladen werden.

Den 24. Oktober 1853.

Job. Hummel.

Nagold.

Offene Lehrstelle.

Ein erfarfter Bursche findet sogleich eine Stelle. Wo sagt G. Kaiser.

Wiltshausen.

Empfehlung.

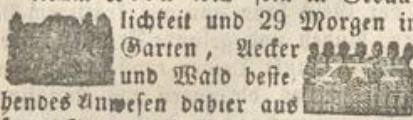
Keinen Gesundheits-Kaffee-Extrakt, sowie seinen französischen Tafelsens empfiehlt

J. Schötle, junior.

N i c h t a l b e n,

Oberamts Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.

Adam Kern will sein in Gebäulichkeit und 29 Morgen in Garten, Acker  und Wald bestehendes Anwesen dahier aus freier Hand verkaufen und ladet Liebhaber hiezu auf

Samstag den 29. Oktober d. J.,
Mittags 12 Uhr,
in das Wirthshaus hier ein.

Altbulach,

Oberamts Calw.

Schmidwerkstätte- und Handwerkszeug-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Schmidwerkstätte, nebst vollständigem Schmid-Handwerkszeug darzu verkaufen unter sehr billigen Bedingungen



Jacob Obngemach,
Bauer.

So eben ist wieder eine neue Sendung angekommen von der

Englischen Patent-Leinwand

gegen jede Art

Nicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß) Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Ein ärztliches Wort über Kindererziehung.

(Schluß.)

3) Sieh auch dem Geiste und dem Herzen Deines Kindes eine solche Richtung, daß von dieser Seite her das körperliche Befinden nicht gefährdet wird. Die erste geistige Nahrung empfängt das Kind durch die Sinnesorgane, namentlich durch das Auge und Ohr. Du hast also sorgfältig darauf zu achten, daß auch diese Nahrung einer der Zartheit des jungen Wesens entsprechende sey, daß mithin alle heftige und erschütternde Sinnesindrücke, ganz besonders in dem zartesten Alter, von dem Kinde entfernt gehalten werden.

Die ernsteste Verantwortlichkeit aber habt Ihr, Eltern und Erzieher, hinsichtlich der Ausbildung des kindlichen Charakters. Wehe denen, die glauben, diese Sorge

Freudenstadt.

Die chemische Fabrik Debenwald bei Freudenstadt kauft fortwährend die größten Parthien von wollenen Lumpen, Hornabfall, Knochen und alten Schuhen, und bezahlt solche zu den höchst möglichen Preisen.

N a g o l d.

H a n s f e i l.

Ein für jeden Handwerksmann wie auch für Oekonomen taugliches Haus ist im Ganzen oder theilweise billig zu verkaufen.



Näheres sagt

G. Zaiser.

N a g o l d.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiemit die höfliche Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und mein erkauftes Haus im Stadtgraben bezogen habe, und empfehle mich im Verfertigen und Repariren aller Arten Arbeiten.

Schuhmacher Grüniger.


G. Werners Vortrag:

Samstag den 28. Okt., Morgens 7 Uhr in Emmingen, 9 Uhr in Ebbausen, 12 Uhr in Pfalzgrafenweiler.

E b b a u s e n.

Hochzeit-Einladung.

Wir machen hiemit die höfliche Anzeige, daß wir am nächsten Donnerstag dem 27. Oktober

unsere eheliche Verbindung im Gasthaus zur Krone  dahier feiern werden, wozu wir alle unsere Bekannten und Freunde hiemit höflich einladen.

Johann Georg Kempf, Sohn des verst. Kronenwirths.
Gottfried Schöttles Wittwe.

berg.
tion.
wirth Kapp-

erkaufte wird
Mts.:
r, Manns-

shafen;
eander:
vember:
zwei
here

vember:
und
o.:

einer Haus-
ber werden
neinden be-
n g.
s gibt der
in aufgeleg-
bießen mit
n, wozu die
eingeladen
ummel.
e.
bet sogleich
D. Zaiser.
g.
Kaffee-
Easelsenf
junior.



nur kommt es an. Also bemühe Dich, stets die Gefinnungen Deines Kindes zu erforschen. Es ist dies für Jeden, der nur darauf achten will, eine Leichtigkeit, da sich Kinder in ihrer reinsten Natürlichkeit zeigen. Wie darauf auch bei Kindern, die noch nicht reden können, denn je früher Du die Keime der Laune, des Trozes, der Rohheit, der Hartgier, der Bosheit u. s. w. aufsuchst und austrottest, um so sicherer hast Du die Ausbildung eines makellosen Charakters in Deiner Gewalt; je später Du damit anfängst, desto fester wurzelt das Unkraut, und läßt sich dann, wenn auch vielleicht theilweise, doch nie wieder gänzlich austrotten und wird die Wurzel der oft das ganze Leben verbitternden und verkürzenden grillichen, unzufriedenen, leidenschaftlichen Charaktere. — Suche die edle Geisteskraft (jene Grundbedingung eines wahrhaftigen Lebensglückes) durch Übung in Entsaugung, Mäßigkeit und Selbstbeherrschung zu heben und zu stärken. Laß stets eine vernünftige, mit wahrer Liebe gepaarte Strenge walten. Später kommt Dir dann das auf diese Weise zeitig gereifte, süliche, religiöse Ehrgefühl Deines Kindes zu Hilfe und macht Deine Strenge immer mehr und mehr entbehrlich. Es ist dies eine der heiligsten Pflichten, welche Du gegen Dein Kind zu erfüllen hast. Keinen Menschen wirst Du finden, der, wenn sein Geist einmal zu klarer Anschauung des menschlichen Lebens erwacht ist, seinen Eltern darüber Vorwürfe machen sollte, daß sie ihn in vernünftiger Strenge erzogen haben; Tausende aber kannst Du finden, die in späteren Jahren ihren Eltern wegen verführerischer Nachsicht und Strenge, wegen jener, wenn auch aus Liebe, doch aber aus einer falschen Liebe entsprungenen heillosen Schwäche in der Erziehung noch in's Grab die bittersten Vorwürfe nachrufen, das Andenken derselben, anstatt es zu segnen, wohl gar oft mit Verwünschungen beladen.

Was den Schulunterricht anbetrifft, so laß denselben nicht vor dem sechsten Jahre beginnen. Dies hat seinen Grund in der körperlichen Ausbildung, namentlich des Gehirns, dem man dann erst ernstere Anstrengungen ungestraft zuzumuthen anfangen darf. Bis dahin

muß alles Lernen gleichsam nur spielend geschehen und sich auch mehr auf rein mechanische Gegenstände beschränken. Glaube ja nicht, daß Dein Kind deshalb gegen andere Kinder zurückbleibt; es wird ihnen im Gegentheil später vorausseilen, denn der Geist kann nur auf kräftigem Boden kräftig gedeihen, blühen und gesunde Früchte tragen.

Endlich ist noch ein Punkt Deiner ersten Beachtung anheimzugeben. Es sind dies die gegen das Jünglingsalter hin, manchmal aber auch schon viel früher unmerklich einschleichenden heimlichen geschlechtlichen Verirrungen, die wir Aerzte leider gar häufig unter Knaben sowohl wie unter Mädchen entdecken. Leicht ist es freilich, diese die körperliche und geistige Gesundheit untergrabende Pest der Jugend zu verhüten — und zwar durch Vermeidung jeder Verweichlichung und Schläffheit, aller überreizenden Einflüsse, durch Zügelung der Sinnlichkeit überhaupt durch strenge Achtsamkeit auf die Beschäftigung, den Umgang, das Schlafen und Wachen des Kindes zc. —, als das bereits ausgebildete und eingewurzelte Uebel zu heilen, wozu es der unermüdllichsten und wachsamsten Durchführung aller jener so eben angegebenen Maßregeln bedarf.

4) Wird Dein Kind krank, so handelst Du stets am vernünftigsten, bis zur Ankunft des Arztes Dich aller eigenen Heilversuche zu enthalten, denn in allen solchen Fällen ist ein Nichtsthun unbedingt besser, als ein Falsch- oder Zuvielthun.

Die beharrliche Durchführung mancher der hier angegebenen Grundsätze wird Dir, lieber Leser, durch den Kampf mit alten Vorurtheilen, mit weibischen Schwächen, mit Eifersüchtelei unter der übrigen Umgebung der Kinder gar oft manchmal recht fühlbar erschwert werden und verlangt daher Deinen ganzen und festen Willen; doch ist der süße Lohn, körperlich und geistig gesunde und kräftige, in jeder Hinsicht wohlgezogene Kinder zu besitzen, und das erhebende Bewußtseyn, für dieselben nach besten Kräften Alles gethan zu haben, einer solchen Mühe wahrhaftig werth.

Mögen diese Worte nicht ganz ohne Anklang verhallen!

Magdler wöchentliche Markt-, Brod-, Fleisch-, Vidualien- und Holz-Preise den 22. Oktober 1853.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauf wurden:		Erlds.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichte, gegoffene 24z. 1 Pfd. Lichte, gezogene 23 fr. 1 Pfd. Seife . . . 18 kr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	fr.	Holz-Preise.			
Dinf. l. neu. 1 Sch	10	24	10	3	9	—	—	1136	28	4 Pfd. Kernenbrod . . . 19 fr.	1 Pfd. Lichte, gegoffene 24z.	Hölz-Preise. Bödsseiten, 1' breit: raube . . . 30—36 fr. halbandre . . . 40 . blinde . . . 54 . Bretter, 1' br. 16—18 . 9—10" br. . . 4 . Rahmenbrettel 10—2 . Latten . . . 8— . Rl. Buchenholz: pr. Achse 13 fl. 12 . geköst 13 fl. — . Rl. Tannenholz: pr. Achse 6 fl. 80 . geköst . . . 6 fl. 30 .	
Dinf. l. alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 " Schwarzbrod . . . 17 .	1 Pfd. Seife . . . 18 kr.		
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Weiz à 4 Stk. 2 Stk. 1 .			
Haber	7	—	6	23	6	47	6	305	11	Fleisch-Preise.			
Gerste	16	12	5	8	14	9	3	141	55	1 Pfd Ochsenfleisch . . . 9 .			
Wahlweizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" Rindfleisch . . . 9 .			
Bohnen 1 St.	2	36	2	32	2	—	3	7	36	" Hammelfleisch . . . 8 .			
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" Kalbfleisch . . . 8 .			
Roggen	2	6	1	57	1	—	2	3	54	" Schweinefleisch, abgezogen . . . 8 .			
Weiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen . . . 11 .			
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rest-Preise.			
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" Schweine-Schmalz 24 .			
Linf. Weizen	1	48	1	46	1	—	5	8	51	" Rindschmalz . . . 23 .			
Rog. Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" Butter . . . 16 .			

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

